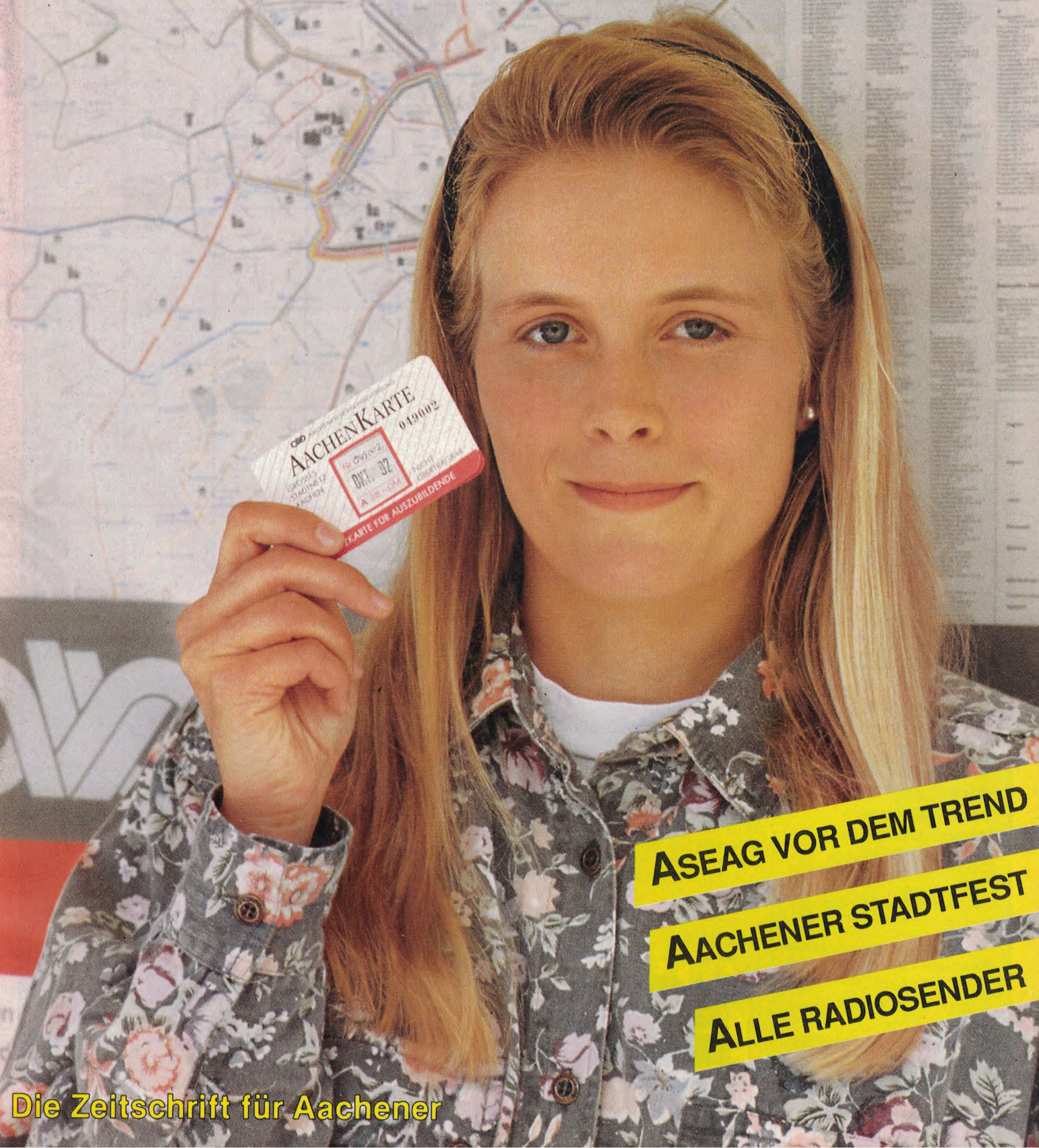


Oktober 1992

# bad aachen



**ASEAG VOR DEM TREND**

**AACHENER STADTFEST**

**ALLE RADIOSENDER**

Die Zeitschrift für Aachener



COMFORT MODELL 82.849

UND PLÖTZLICH  
LÄUFT ALLES  
VIEL BESSER.

AKTIV MODELL 72.100

**Ganter**  
Wir machen Schuhe für die Füße.

In GANTER Schuhen fühlt sich jeder richtig wohl, weil sie die Füße in ihrer natürlichen Funktion unterstützen. Die Basis ist das anatomisch ausgeformte Original GANTER Lederfußbett. Individuelle Paßformen, weiche Naturleder und die luftgepolsterte PU-Sohle machen das Gehen zum Vergnügen.

Überzeugen Sie sich. Bei uns.

## Sanitas

fußgerechte Schuhe und Sandalen  
Wir wollen, daß Sie besser gehen!  
5100 Bad Aachen, Alexanderstr. 73  
Tel: 0241/2 26 32

# Aachener persönlich

**O**ber Aachener ist? - "Ja!"  
Und Europäer? - "Natürlich!"

Und Kosmopolit? - "Kann man auch sagen."

Um das spontane "Natürlich!" zu verstehen, muß man seine vita kennen. Dann begreift man, daß dieser Mann - durchaus ein Aachener - in anderen Kategorien denkt, als manch einer, der in der

Ulrich und seine Geschwister kamen in der belgischen Hauptstadt in die Schule und wuchsen hier auf. Nach erfolgreichem Schulabschluß absolvierte Ulrich eine Banklehre. Das heißt: Im Verlaufe der Lehrzeit begann er sein Studium der Chemie und leistete die Lehre in den Semesterferien ab. - In der Zeit seines Chemiestudiums suchte die Bun-



Rege Kontakte zu den großen Schaltstellen: Dr. Ulrich Daldrup in seinem Aachener Büro

Kaiserstadt, diesem europäisch bedeutsamen Ort, geboren ist. Ulrich Daldrup, Dr.rer.nat., hat in Aachen Chemie und Industriewirtschaftslehre studiert und für seine Promotion ein kombiniertes Thema aus beiden Bereichen gewählt.

Den in Porta Westfalica Geborenen zog es mit seiner Familie früh nach Frankfurt, da der Vater nach dem Kriege in das erste Bundeswirtschaftsministerium berufen wurde. Doch schon kurze Zeit später gingen die Daldrups nach Brüssel, um dem Vater, als einem der ersten deutschen Delegierten, an seinen Dienort zu folgen.

desstelle für Entwicklungshilfe einen französisch sprechenden Chemiker. Während eines zwei-monatigen Aufenthaltes in Marokko sollte hier ein spezielles Gutachten erstellt werden. Die Frage ging an Ulrich Daldrup und der willigte ein. Aus dem vorgesehenen Kurzaufenthalt in Marokko wurden dann drei Jahre. Nach Ablauf der vorgesehenen Zeit bekam der junge Mann ein Angebot als Regierungsberater für chemische und pharmazeutische Industrie in dem nordafrikanischen Land. "Und das mit 24 Jahren!", erinnert er sich heute schmunzelnd. "Dadurch sollte sich mein Leben entscheidend

10 Jahre  
STUDIO  
ANNE

## Wir bringen Sie in Form

### Callanetics

Problemzonentraining

Di. 10.00Uhr Fr. 20.15Uhr Sa. 11.00Uhr

### Wirbelsäulengymnastik

Di. 18.30Uhr

### Reebok Step-Aerobic

Mi. 20.30Uhr Sa. 12.00Uhr

und viele Kurse mehr

Bürozeiten: Di. u. Do. 10-12.30 Uhr -  
Mo.-Fr. 16-21.30 Uhr - Sa. 11-14.30 Uhr

Roermonder Straße 573

5100 Aachen-Richterich

Tel. 0241 / 17 59 00



**NEU! NEU!**

Kinderbetreuung

Di. + Do. 10-12 Uhr

# Dr. Ulrich Daldrup

Internationaler Unternehmer und Regierungsberater

verändern." Nach der Rückkehr nach Deutschland wurde erst einmal die Promotion zu Ende gebracht, bevor er zu einer Kölner Unternehmensberatung ging. Hier arbeitete sich der schon international Erfahrene schnell zum zweiten Geschäftsführer hoch. 1979 stieg Daldrup aus der Beratungsfirma aus. Mit einigen Mitarbeitern hatte er sich für ein Fachgebiet entschieden, auf dem er selbständig arbeiten wollte. Als potentieller Hauptkunde wurde die Kommission der Europäischen Gemeinschaften identifiziert und so fiel die Standortwahl auf Aachen. Die GFE - die Gesellschaft für Forschung und Entwicklungsprojektierung GmbH wurde gegründet.

Der Schwerpunkt der Arbeit ist die Regierungsberatung im überwiegend außereuropäischen Ausland. Die GFE hat mittlerweile in über 70 außereuropäischen Ländern gearbeitet und Aufträge ausgeführt, von Studien über Gutachten bis hin zu Projektprüfungen. Diese Arbeiten und Maßnahmen, die von den Regierungen bezahlt werden, sind immer zeitlich, räumlich und budgetär abgeschlossen.

So kommt es, daß der größte Teil der GFE-Mitarbeiter nicht im Aachener Büro, sondern irgendwo "draußen in der Welt" arbeitet: in Afrika, Asien, Lateinamerika... "Spezialisiert haben wir uns auf Wirtschafts- und Industrieförderung", sagt Dr. Daldrup, "Dazu gehört z.B. auch die Organisation von Kongressen. So organisiert die GFE jedes Jahr für die EG - Kommission den größten Wirtschaftskongress in Afrika, der in diesem Jahr in Dakkar, im Senegal stattfindet."

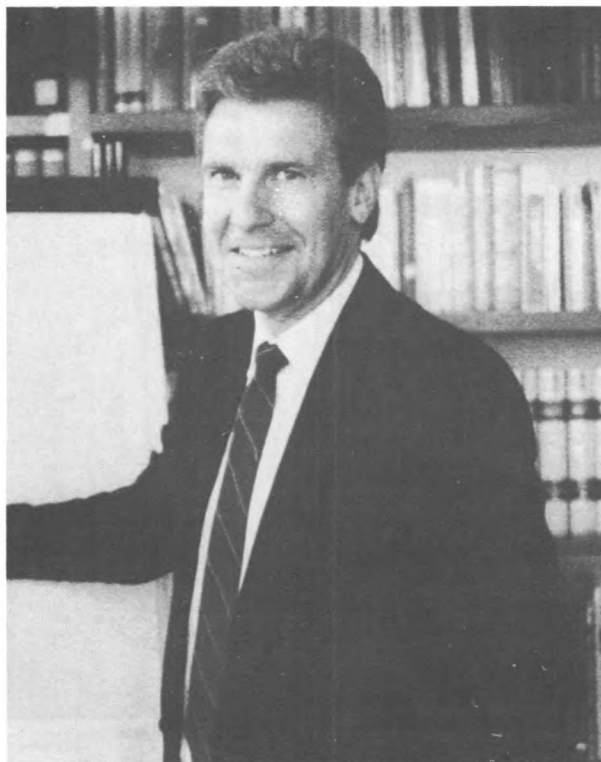
Und auch Aachen partizipiert von den Aktivitäten der GFE: Seit Dezember 1991 befindet sich aufgrund von Daldrups Initiative das Mauritische Amt für Wirtschaftsförderung am Grünen Weg. Der mauritische Geschäftsführer Jeetoo bearbeitet von hier aus den gesamten deutschen Raum und die Benelux-Staaten. Mit Erfolg, wie berichtet wird: Eine jetzt anstehende Reise zum In-

selstaat wird auch ein Aachener Unternehmer begleiten, um sich dort einen künftigen Standort anzusehen...

Doch Dr. Ulrich Daldrups "Welt" ist nicht nur auf den Aachener Schreibtisch begrenzt, obwohl er das Reisen längst reduziert hat.

Seit 1982 ist er Dozent an der Fachhochschule Köln. Er lehrt

diesjährigen Stadtfest der 25-jährigen Geburtstag der Städtepartnerschaft außergewöhnlich begangen werden. Daldrups Idee ist es, das Aachener Rathaus zu verkleiden. Und zwar mit einer Attrappe der Kathedrale von Reims durch den französischen Künstler Langneau. (Mehr darüber an anderer Stelle dieser Ausgabe.)



Konzepte für die Wirtschaftsförderung befreundeter Länder entstehen hier

hier Völkerrecht und Kostenrechnung. Die Vorlesungen laufen vorrangig abends zwischen 17 und 21 Uhr, also dann, wenn für andere Familienväter "Wohnzimmer-Idylle" und TV-Konsum ansteht. Daneben betreut der Dozent "eine Menge interessanter Diplom-Arbeiten", denen er sich ebenso leidenschaftlich widmet, wie den anderen Aufgaben, die auf ihn zu kommen. Denn: "Zu einem Amt kommen automatisch die nächsten...", weiß der Vielbeschäftigte.

So ist er z.Zt. auch im Vorstand des Partnerschaftskomitees Aachen-Reims. Auch hier sorgt Dr. Daldrup für Aktivität. So soll zum

Weitere Ämter des Wahl-Aacheners: Er ist Vorsitzender des Fördervereins Grundschule und auch Vorsitzender des "Old Tables" Aachen, um nur zwei zu nennen. Von der langjährigen Tätigkeit als Generalsekretär der Deutsch-Marrokanischen Gesellschaft hat er sich inzwischen zurückgezogen. "Das sollen Jüngere machen", räumt Daldrup ein, er wolle nunmehr "ruhig" im Vorstand mitarbeiten.

Wobei "ruhig" bei diesem Mann nicht auf die Goldwaage gelegt werden kann. Seine Firma am Grünen Weg expandiert. "Wir werden demnächst aufstocken", ist die kurze Antwort auf fragende

Blicke, ob der mittlerweile räumlichen Enge. Und: "Wir schwören auf Aachen und bleiben hier! - Aachen ist so zentral. Wir sind schnell an den wichtigen Punkten in Europa und mitten im Goldenen Wirtschafts-Dreieck London-Kopenhagen-Stuttgart." Zur Kontaktarbeit über die Grenzen hinweg erklärt Daldrup: "Wir haben eine Tochterfirma in den Niederlanden, eine weitere entsteht im Moment in Frankreich. Partnerfirmen haben wir außerdem in Griechenland, Italien, Spanien, England und Dänemark.

-Ob es denn noch wirklich Aufregendes gebe, bei soviel Abwechslung in der täglichen Arbeit, will ich wissen.- "Oh, ja!" kommt es wie aus der Pistole geschossen: "Wir haben soeben die erste Ausschreibung für Vietnam bekommen. Da geht es um ein regionales Entwicklungsprogramm der Bundesregierung. Hierfür schließen wir uns mit unserem belgischen Partner zusammen..."

Er muß ein "workaholic" sein: Bislang kein Wort zum Privatleben...

"Doch, doch! Die tägliche Mittagspause im Kreise der Familie ist schon wichtig. Und die genießt ich auch!" lenkt der Mann ein, der täglich mindestens zwölf Stunden "scafft". Und dann schlägt's dem Faß den Boden aus: "Am Wochenende arbeite ich natürlich besonders gern, da stört kein Telefon! - Aber ich hoffe, daß die Familie trotzdem nicht zu kurz kommt!" sagt dieser Optimist. Und die Erklärung folgt auf dem Fuße: "Meine Frau Elfi arbeitet auch in der Firma mit und bringt viel Verständnis auf. Sie kennt und beherrscht das, was wir hier machen. Und ich bin froh, daß sie dabei ist." - Und die Kinder? "Nun, Michael und Danielle (16 und 13 Jahre alt) haben sicher hin und wieder darunter gelitten, daß der Papa soviel arbeitet, doch sie klagen nicht mehr. Als Ausgleich machen wir viel Sport miteinander. Michael ist ein Tennis-Crack, der soeben von der Tennis-Akademie Hilton-Head-Island in South Carolina



**tielsa**  
DIE EXCLUSIVE KÜCHE

Wir planen mit Ihnen aus den Programmen der führenden deutschen Hersteller eine für Sie massgeschneiderte **"Traumküche"**

für die perfekte Installation und den perfekten Service "danach" verbürgen wir uns.

Wir sind **Spezialisten**

für Planung  
- Einbau - Service!

Wir verkaufen Ihnen nicht einfach eine Küche.

**Die gute Küche**  
Ihr Küchenspezialist

Telefon (0241) 169086  
Jülicher Str./Ecke

Inh. E. Fischer  
Dennewartstr. 1 · 5100 Aachen

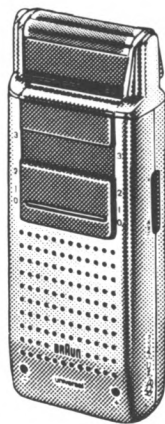
**BRAUN**

**Weltneuheit:  
Braun Flex Control**



mit dem **Doppelfolien-Schwingkopf**

für kompromißlose Gründlichkeit, Sanftheit und Komfort.



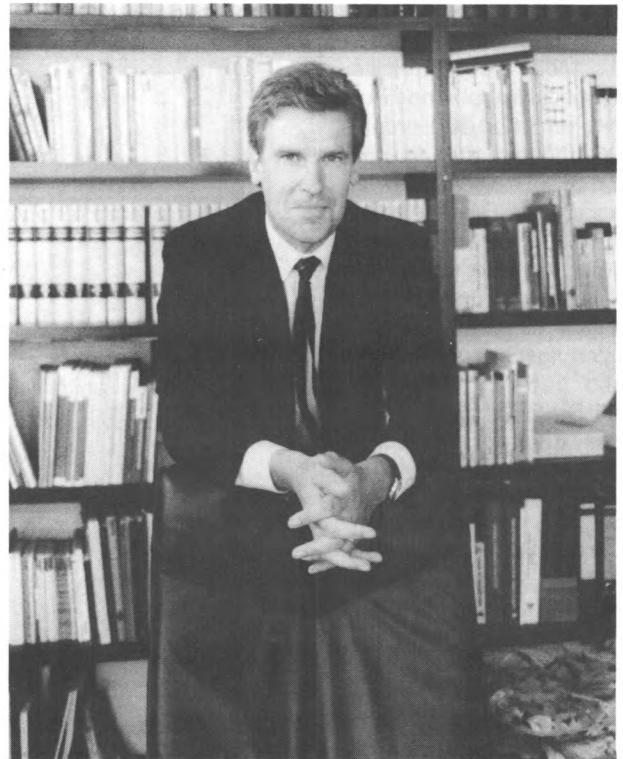
Lernen Sie den neuen Braun kennen! **Jetzt bei uns:**

**HAUS für ALLE**

Aachen, Adalbertstraße

zurückgekommen ist. Er wird dort gefördert, was den Vater natürlich freut. "Ich selbst spiele auch Tennis, mache Jogging und spiele Basketball in einer wirklich netten Mannschaft in Würselen, was mir unheimlich Spaß macht." Ulrich Daldrup entspannt sich sichtlich: "Ach ja, es ist überhaupt nett hier. Ich mag den internationalen Charakter Aachens und das Vermischen mehrerer Kulturen. Auch die geographische Lage ist schön, daher ist meine Entscheidung 'für Aachen' mir nie leid geworden." Und was macht er in der verbleibenden Freizeit, so es sie gibt? "Schnell mal an die Nordsee. Oder mal

noch keine größeren Behörden gibt. - In dieser Wirtschaftsregion liegt meines Erachtens einiges im Argen. Auch im kulturellen Bereich. - Da gehört doch neben dem Eurogress eine wirklich große Halle nach Aachen. Es geht doch nicht, daß unsere Kinder zu den attraktiven Konzerten nach Köln fahren müssen!" Dieser Dr. Daldrup engagiert sich. Und er hat Ideen: "Nehmen wir das Gleisgelände am Westbahnhof. Das ist doch ein fantastischer Platz zum Überbauen. Hier könnte eine Hotel- und Kongreßlandschaft entstehen, mit Parkraum und exklusivem Blick über Aachen. Das wär doch was,



"Aachen - da gibt es noch einiges zu tun. Auch im Sinne Europas."

-Fotos: GK -

nach Paris. Das sind doch Tagesausflugs-Distanzen." Also, alles ist rundum in Ordnung hier, oder? "Moment mal! Da gibt's schon einiges, wo etwas zu sagen wäre!" Jetzt ist Ulrich Daldrup wieder "voll da": "Vier Flughäfen in der Nähe, ist schon ok. Ich fliege meistens ab Brüssel. Aber warum geht es noch nicht von Maastricht aus? - Wieso machen wir nicht den Maastrichter Flughafen zu unserem? Die Möglichkeiten wurden doch längst angeboten? Doch da wird nicht einmal verhandelt! Kein Wunder, daß hier größere Wirtschafts- und Auslandsvertretungen fehlen, daß es in Aachen

oder?!" schwärmt der Mann mit funkelnden Augen. Und wir sitzen noch drei weitere Stunden zusammen und reden über "Aachen, die Europastadt, die sich eigentlich besser verkaufen sollte."

"Denn Europa steckt in der Definition von Aachen drin. Und das gibt dieser Stadt die Legitimation, auf dem Gebiet etwas zu tun!" sagt der Mann, der Regierungen auf der ganzen Welt berät und besucht, und der sich immer wieder freut, 'nach Hause' zu kommen.

Mit Dr. Ulrich Daldrup sprach Guenter Kleinen-